



Bildungsprogramm

Berufsfachschule für Pflege Nonnenweier

 **Schwester
Verband**

Die helfen. Seit 1958.



VORWORT

Liebe Leser*innen, liebe Mitarbeiter*innen des Schwesternverbandes und liebe Pflege- und Betreuungskräfte,

seit über 30 Jahren wird an der Berufsfachschule für Pflege Nonnenweier der Diakonissenhaus Nonnenweier Pflege und Ausbildung gGmbH Aus-, Fort- und Weiterbildung angeboten.

Eine hohe Qualität bei diesen Angeboten sorgt dafür, dass Mitarbeiter*innen aus allen Berufsgruppen die Kompetenzen erwerben bzw. festigen, um im täglichen Arbeitsalltag sicher zu sein und Freude an der Arbeit zu haben.

Die einstige Schule entwickelt sich aktuell zu einem Bildungsinstitut weiter, in welchem das Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten vielfältig und passgenau sein wird. Dieses Angebot steht selbstverständlich nicht nur Mitarbeiter*innen des Schwesternverbandes offen, sondern soll für alle Kooperationspartner, andere interessierte Träger und Privatpersonen eine Möglichkeit bieten, lebenslanges Lernen zu nutzen und zu genießen..

2018 wurde die Evangelische Fachschule für Altenpflege durch die fachkundige Stelle DQS GmbH nach § 2 der Rechtsverordnung zum SBB III (AZAV) zertifiziert. Die Zulassung gilt für den Bereich der beruflichen Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch Maßnahmen zur Aktivierung, Orientierung und beruflichen Eingliederung, Maßnahmen der

Berufswahl und Berufsausbildung sowie für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Bei der Zusammenstellung des Seminarangebots versuchen wir uns den aktuellen Herausforderungen anzupassen. Die Seminare richten sich somit immer nach aktuellen Entwicklungen in pflegewissenschaftlichen und damit in Verbindung stehenden Bereichen.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung zu unserem Programm und auch darüber, Sie in unseren Seminaren begrüßen zu dürfen. Gerne machen wir Ihnen nach Rücksprache auch individuelle Schulungsangebote ganz nach Ihrem Bedarf. Oder wir beraten Sie bei der Erstellung eines individuellen Bildungsplans für Ihre Einrichtung und Ihre Mitarbeiter*innen.

Ihr Team der
Berufsfachschule für Pflege Nonnenweier



INHALTSVERZEICHNIS

Organisatorisches	10
Fortbildungsseminare	
1. Pflege: Praxis, Theorie und Wissenschaft	12
1.1 Grundlagenschulung zum Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation	14
1.2 Expertenstandards in der Pflege	16
1.2.1 Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege	17
1.2.2 Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung	18
1.2.3 Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege	19
1.2.4 Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	20
1.2.5 Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege von Menschen mit chronischen Schmerzen	21
1.3 Verantwortungsvoller Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	22
1.4 Behandlungspflege	24
1.4.1 Verbandswechsel septisch – aseptisch	24
1.4.2. Intramuskuläre Injektion	25
1.4.3 Transnasale Magensonde	25
1.4.4 Endotracheales Absaugen	26
1.4.5 Verbandswechsel PEG und suprapubischer Katheter	26
1.4.6 Infusionen richten und anhängen	27
1.4.7 Portversorgung	27
1.4.8 Legen eines transurethralen Blasendauerkatheters	28
1.5. Kommunikation und Beziehungsaufbau in der pflegerischen Interaktion	30

2. Gerontopsychiatrie	32
2.1 Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	34
2.2 Grundlagen gerontopsychiatrischer Erkrankungen und der Umgang damit im Pflegealltag	35
2.3 Pflege und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen	36
2.4 Verständnis für und Umgang mit „schwierigen“ Verhaltensweisen älterer Menschen	37
2.5 Sucht im Alter – Herausforderung für die Pflege	38
3. Alltagsbegleitung (§ 43b SGB XI)	40
3.1 Was brauchen Menschen mit demenzieller Erkrankung?	42
3.2 Begleitung und Unterstützung in der Alltagsbegleitung unter Berücksichtigung eines „Palliative Care“-orientierten Ansatzes (2 Tage)	43
3.3 Basale Stimulation (2 Tage)	44
3.4 Kurzaktivierung Beschäftigung im Alltag (§ 43b SGB XI)	45
3.5 Aromapflege	46
3.6 Deeskalationstraining (2 Tage)	47
4. Management/Führung/Recht	48
4.1 Prozess- und Changemanagement (2 Tage)	50
4.2 Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln (2 Tage)	51
4.3 Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen	52
4.4 Wertschätzende Kommunikation – Grundlagen für erfolgreiches und gesundes Arbeiten im Team	53
4.5 Souverän führen in Sandwichpositionen (2 Tage)	54

INHALTSVERZEICHNIS

5.	Gesundheitsfürsorge	56
5.1	Zeit- und Selbstmanagement	58
5.2	Seelische Gesundheit bewahren durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge	59
5.3	Was tun, wenn der Umgang mit psychisch veränderten Menschen mich oder Kolleg*innen in die „innere Kündigung“ treibt?	60
5.4	Grundkurs Kinaesthetics® in der Pflege (3 Tage)	62
5.5	Kollegiales Feedback	64
6.	Küche und Hauswirtschaft	66
6.1	Serviceverhalten und kundenorientierte Kommunikation – auch in Hauswirtschaft ein wichtiges Thema	68
6.2	Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz im Tätigkeitsfeld der Hauswirtschaft	69

7.	Weiterqualifizierung und Fachweiterbildung	70
7.1	Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) (2 Tage)	72
7.2	Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) (2 Tage)	74
7.3	Weiterbildung zum/zur Beauftragten für Medizinproduktsicherheit (beauftragte Person gemäß MPBetreibV)	75
7.4	Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten (5 Tage)	76
7.5	Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten – Auffrischkurs	77
7.6	Palliative Care-Fachkraft (3Tage) – Auffrischkurs	78
7.7	Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen (24 Stunden)	79
	Ausbildung beim Schwesternverband	80
	Unsere Dozent*innen	82
	Bedingungen, Anmeldung, Impressum	86
	Anmeldung Fort-/Weiterbildung Einzelperson	88
	Datenschutz – Rechte des Betroffenen	89
	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	90
	Impressum	94

Organisatorisches

Anmeldungen sollten möglichst frühzeitig erfolgen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 86 in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Falls nicht anders angegeben, finden unsere Seminarangebote in den Räumlichkeiten der Berufsfachschule statt:

**Ottenheimer Straße 22,
77963 Schwanau-Nonnenweier**

Die Zeiten der Seminare finden Sie jeweils bei den entsprechenden Angeboten. Pausen werden individuell mit den Teilnehmer*innen abgestimmt. Einige Seminare werden an mehreren Terminen angeboten. Wichtigste Medien der Seminare sind neben dem klassischen Frontalunterricht vor allem praktische Übungen, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Reflexionssequenzen und Rollenspiele. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an diesen unterschiedlichen Methoden zur Lernprozessbegleitung setzen wir voraus.

Kontakt Daten und Öffnungszeiten:

Berufsfachschule für Pflege
Ottenheimer Straße 22
77963 Schwanau-Nonnenweier
T. 07824 66396-0
schule-nonnenweier@schwesternverband.de

Ansprechpartner Fort- und Weiterbildung:

Oliver Eisenbarth

Montag bis Freitag:

8.30 Uhr bis 16.00 Uhr



1. Pflege – Praxis, Theorie und Wissenschaft



1.1 Grundlagenschulung zum Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

Zielgruppe: Pflegekräfte, leitende Mitarbeiter*innen, Qualitätsverantwortliche

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegebenes, pflegewissenschaftliches Konzept, um die tägliche Dokumentation in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen effizient und übersichtlich zu gestalten.

Das Grundprinzip dieses Modells unterstützt die Stärkung der fachlichen Kompetenz der Pflegefachkräfte und schafft eine schnelle Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der pflegebedürftigen Person.

Zur Schulung der Teilnehmer*innen werden die vom Projektbüro EinStep empfohlenen Unterlagen genutzt und die praktische Anwendung an einem Fallbeispiel eingeübt. Die Teilnehmer*innen lernen die Grundprinzipien und Aufbau des Strukturmodells kennen und erfahren die Dokumentation wieder als Handwerkszeug ihrer täglichen Arbeit. Des Weiteren werden die Veränderungen und Unterschiede der bisherigen Dokumentationspraxis zum Strukturmodell dargestellt. Ein weiterer relevanter Aspekt des Seminars ist die Umsetzung der erlernten Dokumentationsprinzipien in den jeweiligen Einrichtungen.

Inhalte:

- » Einführung in die vier Elemente des Strukturmodells. Das Konzept der Strukturierten Informationssammlung (SIS® ambulant/stationär)
- » Praktische Anwendung des Konzepts der Strukturierten Informationssammlung
- » Struktur und Anwendung der Maßnahmenplanung
- » Dokumentation der Behandlungspflege im Kontext des Strukturmodells
- » Funktion und Anwendung des Berichtsblatts
- » Aspekte zur rechtlichen Einordnung
- » Reflektion der Seminarinhalte
- » Umsetzung der Dokumentation im jeweiligen Praxisfeld

TERMINE:	15.09.2021	Ort:	Kosten:
	09.00 – 16.00 Uhr	Berufsfachschule für Pflege	125,- Euro
		Dozent:	Auch als Inhouse-Seminar möglich!
		Oliver Eisenbarth	

1.2 Expertenstandards in der Pflege

Expertenstandards in der Pflege wurden auf Basis pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt. Sie stellen Instrumente dar, um eine an Fachlichkeit orientierte Qualität in der Pflege sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Zu den einzelnen Expertenstandards bieten wir Ihnen gezielte Fortbildungen zu folgenden Themen an:

- » Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz (siehe Gerontopsychiatrie)
- » Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege
- » Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- » Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- » Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- » Schmerzmanagement in der Pflege von Menschen mit akuten oder chronischen Schmerzen

Grundlegende Schulungsinhalte:

- » Einführung in die Bedeutung des Expertenstandards für das tägliche Handeln
- » Durchführung einer Risikoanalyse
- » Ableiten von risikoorientierten, individuellen, prophylaktischen Maßnahmen und Integration in den Tagesplan
- » Kooperation mit dem Betroffenen und seinen Angehörigen
- » Dokumentation
- » Implementation und Umgang der Instrumente im jeweiligen Praxisfeld
- » Umgang mit Hürden und Möglichkeiten der Umsetzung des erlernten Wissens

1.2.1 Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege

Zielgruppe: Pflegekräfte

Mobilität:

„Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung“; daraus lässt sich der Wert der Bewegung verdeutlichen. Bewegung ermöglicht uns einen funktionierenden Bewegungsapparat, gesellschaftliche Teilhabe/Interaktion, Stressabbau. Sie stabilisiert darüber hinaus die psychische Verfassung, fördert Abwechslung und Reize und auch einen Perspektivwechsel. Zielsetzung pflegefachlichen Handelns soll die Förderung der Bewegungsfähigkeit und der Mobilität des Betroffenen sein zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens durch die Auswahl geeigneter Bewegungsunterstützung sowie entsprechender Hilfsmittel, ebenso wie die Beratung hinsichtlich individuell passender Bewegungsangebote.

Sturz:

Ein Sturz stellt für die Betroffenen ein einschneidendes Erlebnis dar und reduziert je nach Schwere das Sicherheitsgefühl der Betroffenen in einem erheblichen Maß. Die Sturzprophylaxe sollte daher fester Bestandteil pflegefachlichen Handelns sein. Zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Vorbeugung ist die prozessorientierte Steuerung. Das Pflegefachpersonal führt in diesem Zusammenhang eine systematische Risikoeinschätzung durch, steuert die Information, Schulung und Beratung von Bewohner*innen und Bezugspersonen und gestaltet wirksame Maßnahmen zu Gewährleistung einer sicheren Bewegung. Zielsetzung dieses pflegefachlichen Handelns soll sein, dass jede*r sturzgefährdete Bewohner*in eine Prophylaxe erhält, die das Risiko zu stürzen reduziert.

TERMINE:

09.11.2021

08.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Dozent:

Oliver Eisenbarth

Kosten:

125,- Euro

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

1.2.2 Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung

Zielgruppe: Pflegekräfte

Ernährung:

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“; das Sprichwort zeigt, dass Ernährung einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität hat und ein wichtiger Bestandteil sozialer und kultureller Identität ist. Eine ausgewogene und bedarfsorientierte Ernährung dient der Gesundheit und dem Wohlbefinden.

Pflegefachlich gilt es daher Anzeichen einer drohenden oder bestehenden Mangelernährung frühzeitig zu erkennen und durch individuell angepasste Maßnahmen in den

Bereichen Unterstützung und Hilfsmittel- auswahl, Umfeldgestaltung und der Gewährleistung eines bedarfsorientierten Nahrungsangebotes bestehende oder drohende Defizite zu regulieren. Zielsetzung pflegefachlichen Handelns ist die Gewährleistung einer bedarfs- und bedürfnisorientierten Ernährung.

1.2.3 Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Zielgruppe: Pflegekräfte

Dekubitusprophylaxe:

Ein Dekubitus stellt für die Betroffenen ein einschneidendes Gesundheitsproblem dar. Die Vorbeugung der Entstehung eines Dekubitus sollte daher fester Bestandteil pflegefachlichen Handelns sein. Zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Prophylaxe ist die prozessorientierte Steuerung. Das Pflegefachpersonal führt in diesem Zusammenhang eine systematische Risikoeinschätzung durch, steuert die Information, Schulung und

Beratung von Bewohner*innen und Bezugspersonen, gestaltet wirksame Maßnahmen zu Bewegungsförderung, Druckentlastung und -verteilung und gewährleistet die Kontinuität und Evaluation prophylaktischer Maßnahmen. Zielsetzung dieses pflegefachlichen Handelns soll sein, dass jede/r dekubitusgefährdete Bewohner*in eine Prophylaxe erhält, die die Entstehung eines Dekubitus verhindert.

TERMINE:

16.06.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

115,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Petra Hoedle

TERMINE:

30.03.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

125,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozent:

Oliver Eisenbarth

1.2.4 Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Zielgruppe: Pflegekräfte

Chronische Wunden:

Chronische Wunden treten häufig als Symptom einer chronischen Krankheit auf und führen zu einer Beeinträchtigung des Alltags der betroffenen Person. Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und die Wunde als solche bedeuten eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität. Anleitung und Beratung von Bewohner*innen und ihren Bezugspersonen in alltagsorientierten Maßnahmen im Umgang mit der Wunde und den wund- und therapiebedingten Auswirkungen können die Selbstwirksamkeit der Betroffenen steigern und dadurch positive

Effekte für Wundheilung und Lebensqualität bewirken. Aus pflegefachlicher Sicht kann die verlaufsorientierte, sachgerechte Beurteilung, eine phasengerechte Wundversorgung und die regelmäßige Dokumentation die Heilungschancen verbessern. Pflegefachliches Handeln zielt demnach darauf ab, eine pflegerische Versorgung zu gewährleisten, die das individuelle Krankheitsverständnis berücksichtigt, die Lebensqualität fördert, die Wundheilung unterstützt und die Reizdividbildung von Wunden vermeidet.

TERMINE:	04.05.2021	Ort:	Kosten:
	08.30 – 16.00 Uhr	Berufsfachschule für Pflege	115,- Euro
		Auch als Inhouse-Seminar möglich!	
		Dozentin:	
		Petra Hoedle	

1.2.5 Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege von Menschen mit chronischen Schmerzen

Zielgruppe: Pflegekräfte

Schmerz:

Schmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen erheblich. Soziale Kontakte, die Funktionsfähigkeit des Körpers und selbstbestimmtes Handeln werden durch Schmerzen reduziert oder gar eingeschränkt. Gesundheitliche Krisen und eine Verstärkung der Schmerzsituation sind die Folge. Für den Betroffenen ist es zwingend erforderlich, dass ein individuelles Schmerzmanagement gewährleistet wird, das interprofessionell abgestimmt ist.

Zielsetzung pflegefachlichen Handelns soll sein, dass durch ein individuell angepasstes Schmerzmanagement eine Schmerzlinderung erreicht wird, um für den Betroffenen eine bestmögliche Lebensqualität und Funktionsfähigkeit sowie eine stabile und akzeptable Schmerzsituation erreicht wird.

TERMINE:	28.04.2021	Ort:	Kosten:
	08.30 – 16.00 Uhr	Berufsfachschule für Pflege	115,- Euro
		Auch als Inhouse-Seminar möglich!	
		Dozentin:	
		Petra Hoedle	

1.3 Verantwortungsvoller Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Zielgruppe: Pflegekräfte

Jeder Mensch hat grundsätzlich das Recht, sich frei zu bewegen. Mit freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) wird diese Freiheit jedoch eingeschränkt. Der Einsatz dieser Maßnahmen wird häufig damit begründet, Stürze und Verletzungen vermeiden zu wollen. Grundsätzlich ist eine Voraussetzung für die Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen, dass es wirklich keine andere Möglichkeit gibt, Gefahren abzuwenden. Der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ist eines der sensibelsten Themen in der Pflege. In dem Seminar eignen sich die Teilnehmer*innen Entscheidungs- und Handlungskompetenzen zum Einsatz und zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen an.

Inhalte:

- » Was sind freiheitseinschränkende Maßnahmen?
- » Risiken, Gefahren und Komplikationen von freiheitseinschränkenden Maßnahmen
- » Die Rolle von Psychopharmaka und Polypharmazie
- » Vorstellung alternativer Methoden
- » Rechtliche Rahmenbedingungen
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld
- » Umsetzung und Gestaltung eines verantwortungsvollen Umgangs mit freiheitsentziehenden Maßnahmen im eigenen Praxisfeld

TERMINE:	15.07.2021	Ort:	Kosten:
	08.30 – 16.00 Uhr	Berufsfachschule für Pflege	115,- Euro
		Dozent	Auch als Inhouse-Seminar möglich!
		Dieter Boecherer	



1.4 Behandlungspflege

Zielgruppe: Pflegekräfte

Behandlungspflegerische Tätigkeiten sind grundlegende Aufgaben von Pflegekräften in der ambulanten und der stationären Langzeitpflege. Durch die frühere Rückverlegung von Patient*innen aus den Krankenhäusern und der angestiegenen Multimorbidität der Bewohner*innen kommen behandlungspflegerische Aufgaben häufiger vor als früher. Trotzdem findet die praktische Durchführung nicht regelmäßig statt und manchmal ist der letzte Verbandswechsel oder das

letzte Legen eines Blasendauerkatheters schon eine Zeit lang her, was grundsätzlich zu Verunsicherung und Fragen führt. Die Teilnehmer*innen werden über theoretische Grundlagen der Behandlungspflege zu verschiedenen Themen informiert und können den praktischen Umgang mit Situationen und Materialien üben und festigen. In Theorie und Praxis soll die Sicherheit im Umgang mit den entsprechenden Themen erhöht bzw. gesichert werden.

1.4.1 Verbandswechsel septisch-aseptisch

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse-Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.2 Intramuskuläre Injektion

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse-Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.3 Transnasale Magensonde

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse-Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.4 Endotracheales Absaugen

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse- Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.6 Infusionen richten und anhängen

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse- Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.5 Verbandswechsel PEG und suprapubischer Katheter

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse- Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.7 Portversorgung

Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse- Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	

1.4.8 Legen eines transurethralen Blasendauerkatheters
Zielgruppe: Pflegekräfte

TERMINE:	auf Anfrage	Ort:	Kosten:
		Berufsfachschule für Pflege	auf Anfrage
			Auch als Inhouse- Seminar möglich!
		Dozent:	
		verschiedene	



1.5 Kommunikation und Beziehungsaufbau in der pflegerischen Interaktion

Zielgruppe: Pflegekräfte

Die Kommunikation mit den zu pflegenden bzw. den zu unterstützenden Personen ist grundlegendes Element für einen erfolgreichen Pflegeprozess. In dieser Fortbildung sollen sowohl allgemein gültige Kommunikationsformen, als auch spezielle Formen der Kommunikation betrachtet werden, um eine gelingende Kommunikation zu ermöglichen. Über Kommunikation zur Beziehung und durch die Beziehung zu einer noch besseren Kommunikation.

Inhalte:

- » Grundlagen effektiver Pflegekommunikation
- » Grundhaltung nach C. Rogers für eine professionelle Pflegebeziehung
- » Die 3 Stufen des „Aktiven Zuhörens“
- » Das begleitende und stützende Gespräch
- » Umsetzung und Gestaltung der Kommunikation im eigenen Praxisfeld
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

12.10.2021

08.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Dozentin:

Bettina Eckstein

Kosten:

125,- Euro

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!



2. Gerontopsychiatrie



2.1 Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Zielgruppe: Pflegekräfte

Demenz:

„Beziehungen zählen zu den wesentlichen Faktoren, die aus Sicht von Menschen mit Demenz Lebensqualität konstituieren und beeinflussen. Durch Personenzentrierte Interaktions- und Kommunikationsangebote kann die Beziehung zwischen Menschen mit Demenz und Pflegenden sowie anderen Menschen in ihrem sozialen Umfeld erhalten und gefördert werden.“

Jeder pflegebedürftige Mensch mit Demenz erhält Angebote zur Beziehungsgestaltung, die das Gefühl, gehört, verstanden und angenommen zu werden so wie mit anderen Personen verbunden zu sein, erhalten oder fördern.“ – Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz.

2.2 Grundlagen gerontopsychiatrischer Erkrankungen und der Umgang damit im Pflegealltag

Zielgruppe: Pflegekräfte

In Deutschland sind jedes Jahr etwa 27,8 % der erwachsenen Bevölkerung von einer psychischen Erkrankung betroffen. Das entspricht rund 17,8 Millionen Menschen. Zu den häufigsten Erkrankungen zählen Angststörungen, gefolgt von affektiven Störungen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenkonsum.

Entsprechend häufig sind Betroffene in Pflegeeinrichtungen anzutreffen, was im Pflegealltag zu Herausforderungen führt und von der Pflegekraft entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert.

Inhalte:

- » Übersicht über häufige psychische Erkrankungen (Depression, Ängste, Manie, Schizophrenie/Wahn, Sucht):
- » Erscheinungsbild/Symptome
- » Veränderte Wahrnehmung
- » Einschränkungen und daraus resultierende Pflegedefizite
- » Kommunikation und mögliche pflegerische Interventionen
- » Umsetzungsmöglichkeiten im jeweiligen pflegerischen Alltag
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

19.03.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

115,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Raphaela Krug

TERMINE:

18.02.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

115,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Raphaela Krug

2.3 Pflege und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Zielgruppe: Pflegekräfte

In stationären Einrichtungen und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der zu betreuenden Personen stark zu, die an einer demenziellen Erkrankung leiden. Dies stellt nicht nur Familienangehörige, sondern häufig auch professionell pflegende Personen vor große Herausforderungen.

Die Teilnehmer*innen werden über die zu Grunde liegenden Krankheitsbilder bei Demenz, die daraus resultierenden Probleme im täglichen Leben, die Schwierigkeiten in der Informationsvermittlung und Möglichkeiten für einen besseren Umgang miteinander, informiert. Alle Personen, die mit an Demenz erkrankten Personen zu tun haben, profitieren in diesem Seminar von langjährigen Beobachtungen und wissenschaftlichen Ergebnissen.

Inhalte:

- » Medizinischer Überblick zu Demenz
- » Einschränkungen von Menschen mit Demenz bei der ganzheitlichen Selbstpflege
- » Kommunikation mit an Demenz erkrankten Personen
- » Herausforderungen annehmen und Situationen positiv beeinflussen
- » Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

2.4 Verständnis für und Umgang mit „schwierigen“ Verhaltensweisen älterer Menschen

Zielgruppe: Pflegekräfte

Das Altern des Menschen bringt vielfältige Veränderungen mit sich, die positive oder negative Konsequenzen mit sich bringen können. Diese Veränderungen betreffen alle Bereiche einer ganzheitlichen Person und sind sehr individuell. Immer wieder kommt es vor, dass die Veränderungen so schwerwiegend sind, dass sich der Umgang mit ihnen für die Betroffenen schwierig darstellt. Verhaltensweisen die für Außenstehende schwierig oder gar nicht nachzuvollziehen sind, können die Folge sein.

Die Fortbildung soll aufzeigen wie mit solchen Veränderungen umgegangen werden kann und warum Verständnis für die veränderte Situation so wichtig ist. Die Herausforderungen, die negative Abweichungen mit sich bringen, sollen angegangen und idealerweise gemeistert werden.

Inhalte:

- » Altern als multidimensionaler Prozess
- » Entwicklungsaufgaben des Alters
- » Bewältigungsmuster älterer Menschen bei Problemlagen und Herausforderungen des Alters
- » Problematische Lösungsversuche als Herausforderung für Pflege und Betreuungskräfte
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

14.10.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

125,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Bettina Eckstein

TERMINE:

16.03.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

125,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Bettina Eckstein

2.5 Sucht im Alter – Herausforderung für die Pflege

Zielgruppe: Pflegekräfte

Die Erweiterung, bzw. die Aufhebung der Untercheidung von Abhängigkeit und Substanzmissbrauch und die Öffnung für Verhaltenssüchte zeigt, dass die Einteilung und Betrachtung von Suchtentwicklung und Suchtverhalten gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen berücksichtigt, um dem veränderten Bedarf in der Behandlung und Begleitung von Menschen mit einer Suchtproblematik gerecht zu werden.

Inhalte:

- » Theoretische Hintergründe zur Entwicklung süchtigen Verhaltens
- » Ursache und Auslöser zu stoffgebundenen und verhaltensbezogenen bzw. stoffunabhängigen Süchten (z. B. Spielsucht, Mediennutzung)
- » Behandlungsmöglichkeiten
- » Beziehungsgestaltung
- » Rückfallprophylaxe
- » Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

18.05.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

115,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Dozent:

Dieter Böcherer

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!



3. Alltagsbegleitung (§ 43b SGB XI)



3.1 Was brauchen Menschen mit demenzieller Erkrankung?

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Die Versorgung von Menschen mit demenzieller Erkrankung stellt aufgrund der zunehmenden kognitiven Einschränkungen einen hohen Anspruch an das professionelle Handeln der Mitarbeiter*innen der Pflege und Betreuung. Probleme, die sich bei der Versorgung zeigen, sind meist von Fall zu Fall unterschiedlich. Maßnahmen, die möglicherweise in einer Situation funktionieren, können kurze Zeit später von der erkrankten Person nicht mehr angenommen werden.

Auslöser für Probleme können die Persönlichkeit der betroffenen Person, das Stadium der Krankheit, die Lebensumstände, aber auch die persönlichen Fähigkeiten und Schwächen sein. Es gibt keine Patentreue, aber viele Lösungsmöglichkeiten. Voraussetzung hierfür ist, dass der Mensch mit Demenz verstanden wird.

Inhalte:

- » Kommunikation und Umgang mit an Demenz Erkrankten
- » Ihre Sprache sprechen
- » Herausforderungen annehmen und Situationen positiv beeinflussen

3.2 Begleitung und Unterstützung in der Alltagsbegleitung unter Berücksichtigung eines „Palliative Care“-orientierten Ansatzes (2 Tage)

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Diese zweitägige Fortbildung vermittelt Kompetenzen zur Alltagsbegleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Die Teilnehmer*innen werden befähigt, Bedürfnisse zu erkennen und im Sinne der Tätigkeit einer zusätzlichen Betreuungskraft, Angebote entsprechend der individuellen Situation des schwerkranken und sterbenden Menschen auszuwählen, anzubieten und umzusetzen. Darüber hinaus gilt es, in dieser Begleitung auch Angehörige und Bezugspersonen so einzubeziehen, dass eine tragfähige Beziehung in der Zusammenarbeit und Begleitung entstehen kann, mit dem Ziel eine größtmögliche Lebensqualität für den betroffenen Menschen zu schaffen.

Inhalte:

- » Psychosoziale und spirituelle Begleitung
- » Möglichkeiten der Schaffung von Lebensqualität
- » Angebote zur positiven Beeinflussung des Wohlbefindens
- » Anleitung, Begleitung und Einbezug von Angehörigen und Bezugspersonen
- » Möglichkeiten der Aromatherapie

TERMINE:

06.05.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

125,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Bettina Eckstein

TERMINE:

13.07.2021

und
14.07.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

200,- Euro

jeweils

08.30 – 16.00 Uhr

Dozentin:

Petra Hoedle

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

3.3 Basale Stimulation (2 Tage)

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

In dieser Fortbildung lernen Sie auf der Ebene der nonverbalen Kommunikation unterschiedliche Wahrnehmungsbereiche zu aktivieren.

Durch den Einsatz basal-stimulierender Angebote in der Pflege und Betreuung werden Wahrnehmungsanreize geschaffen, die Menschen mit einer eingeschränkten Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit einen Zugang zu ihrer Umgebung und zu ihren Mitmenschen ermöglichen. Angebote der Basalen Stimulation bilden somit einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe an Gesellschaft und Lebensumfeld.

Inhalte:

- » Grundlagen zur Wahrnehmung
- » Bedeutung der Basalen Stimulation
- » Möglichkeiten des Einsatzes basal-stimulierender Angebote in täglichen Situationen der Unterstützung und Begleitung
- » Übungen zur Basalen Stimulation und Selbsterfahrung
- » Begleitung im Praxisfeld

3.4 Kurzaktivierung Beschäftigung im Alltag (§ 43b SGB XI)

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Diese Fortbildung vermittelt Kompetenzen zur Gestaltung von Situationen der Aktivierung im Alltag. Menschen mit Unterstützungsbedarf verstehen sich häufig als wertlos oder nutzlos, wenn es nicht gelingt, ihnen entsprechende Angebote innerhalb ihres Lebensumfeldes zu machen. Rückzug, Passivität, Desinteresse und nicht zuletzt gesundheitliche Konsequenzen sind die Folgen für diese Menschen, wenn sie sich als nicht mehr gefordert erleben. Bewegungsfähigkeit bzw. die Gewährleistung von Bewegung im Alltag ist ein zentraler Schlüssel, Anreize in der Wahrnehmung und letztlich der Aktivität zu schaffen. Diese kann aber nur mit einer angemessenen Berücksichtigung von dazwischenliegenden Ruhe- und Erholungsphasen für den jeweiligen Menschen als wirkungsvoll erlebt werden. Daher gilt es, in einem angemessenen Umfang ein Gleichgewicht zwischen Aktivität und bewusster Inaktivität zu schaffen und diese möglichst in die normale Lebenssituation des Menschen einzubinden.

Inhalte:

- » Biografearbeit als Grundlage zur Auswahl individueller Angebote
- » Praktische Möglichkeiten einer 10-Minuten-Aktivierung
- » Elemente der Basalen Stimulation
- » Beschäftigung als Aktivität eines an Normalisierung und Teilhabe orientierten Lebens
- » Übungen zur Kräftigung von Muskulatur und Förderung des Gleichgewichts als Grundlage der Aktivität
- » Der Wert der Ruhe und der Passivität

TERMINE:

21.09.2021
und
22.09.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

300,- Euro

jeweils

08.30 – 16.00 Uhr

Dozentin:

Bärbel Wiemer

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

TERMINE:

16.11.2021

08.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

125,- Euro

Dozent:

Oliver Eisenbarth

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

3.5 Aromapflege

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Die Aromapflege ist ein Naturheilverfahren, das auf dem Einsatz von Pflanzenölen, sogenannter ätherischer Öle, basiert. Die Öle werden auf verschiedene Weise angewendet, zum Beispiel durch Verdampfen in Duft- und Aromalampen eingeatmet, als Massageöle in die Haut einmassiert, als Badezusatz ins Voll- oder Teilbad gegeben, in Wasserdampf inhaliert oder auch eingenommen. Sie können schmerzlindernd, entzündungshemmend und auch durchblutungsfördernd wirken. Bestimmte ätherische Öle und Substanzen finden in der Schmerztherapie Anwendung, um unter anderem Ängste zu lösen, die Psyche zu kräftigen und die Stimmung aufzuhellen.

Unter Aromapflege versteht man die Anwendung ätherischer Öle im Bereich der Pflege.

Inhalte:

In diesem Seminar lernen Sie Grundregeln im Umgang mit ätherischen Ölen kennen, erfahren wie sie hergestellt werden und woran man ein qualitativ hochwertiges Öl erkennen kann. Sie werden eine Auswahl von Ölen mit ihren Wirkungsweisen entdecken und einige Rezepturen kennenlernen. Des Weiteren machen wir Sie mit Sicherheitshinweisen vertraut und Sie können sich Ihr individuelles Massageöl mischen und es, sofern Sie dies möchten, während einer Hand- oder Nackenmassage genießen.

3.6 Deeskalationstraining (2 Tage)

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

In vielen Bereichen des Berufslebens enden Konflikte sehr häufig in aggressivem Verhalten bis hin zu körperlichen Übergriffen (Eskalation). Es ist statistisch belegt, dass z.B. die Zahl der Übergriffe gegenüber dem Personal durch Menschen mit hohem Aggressionspotenzial steigt. In sozialen und pflegenden Berufen ist man heute mehr denn je gefordert, Stresssituationen geübt und deeskalierend zu begleiten, um hochgespannten Menschen professionell zu begegnen. Eigene Sichtweisen zu verändern, Gefahren für Aggressionsauslöser frühzeitig zu erkennen und neue Verhaltensstrategien zu erproben helfen dabei Gefahrensituationen selbstsicher zu meistern. Ziel ist es, sich andere Sichtweisen und Verhaltensstrategien anzuzeigen, in Gefahrensituationen adäquat zu handeln und selbstsicher aufzutreten.

Inhalte:

- » Aggression und Gewalt
- » Sichtweisen, Interpretationen und Ursachen aggressiver Verhaltensweisen
- » Verbale Deeskalation
- » Grundhaltung, Stopptechnik, Greiftechniken
- » Kollegiale Erstbetreuung, Nachbereitung von Vorfällen

Je nach Bedarf können die einzelnen Module und Elemente zusammengestellt und unterschiedlich vertieft werden.

TERMINE:

24.03.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

160,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Bärbel Wiemer

TERMINE:

22.06.2021
und
23.06.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

400,- Euro

jeweils:

08.30 – 16.00 Uhr

Dozent:

Stefan Naumann

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

4. Management/Führung/Recht



4.1 Prozess- und Changemanagement (2 Tage)

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

Führen und Leiten in Betrieben stellen hohe Anforderungen an die Führungskräfte, da die betriebliche Situation in der Regel ein sehr komplexes Konstrukt darstellt. Dabei liegen dem Arbeitsalltag Kernprozesse zugrunde, auf deren Grundlagen Ziele für den Arbeitsalltag, Aufgabenbereiche und Handlungskompetenzen der Betroffenen abgeleitet werden. Als Führungskraft hat man meistens die Verantwortung für die Gesamtheit der Kernprozesse, für deren Transparenz und deren Optimierung. Die Begleitung der Mitarbeiter*innen innerhalb der Prozesse in den Einrichtungen und Diensten ist also eine zentrale Aufgabe jeder Führungskraft.

Die eigene Rolle zu beleuchten, Grundlagen des Prozessmanagements anzuwenden, Veränderungsprozessen zu gestalten, lernen Führungskräfte in diesem Seminar.

Inhalte:

- » Einführung in das Prozessmanagement
- » Prozessmanagement als Führungsverantwortung
- » Verschiedene Prozessebenen an Beispielen der Hauptprozesse im Schwesternverband
- » Prozesse modellieren, analysieren und neugestalten
- » Beteiligung von Betroffenen in Prozessen
- » Kernmethoden des Change-Managements und Haltungen in Veränderungsprozessen
- » Widerstände in Veränderungsprozessen

4.2 Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln (2 Tage)

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

Leitungskräfte stehen im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen und Anforderungen der Organisation und den Belangen ihrer Mitarbeitenden. Nicht selten erfüllen Vorgesetzte auch Fachaufgaben. Von Leitungskräften wird erwartet, dass Sie Ihre Mitarbeiter*innen führen und entwickeln. Wie kann das gehen, bei den unterschiedlichen Teammitgliedern und einer verdichteten Arbeitswelt? Heute gelten flexible Führungsstile als besonders erfolgreich. Hierbei übernehmen Leitungskräfte im Bereich der Mitarbeiterführung die Rolle des Coaches. Als Coach haben Sie die Möglichkeit ihre Mitarbeiter*innen zu unterstützen und zu entwickeln, um gemeinsam die Ziele zu erreichen. Diese Coaching-Rolle kennenzulernen und zu übernehmen lohnt sich. Allgemein gültige Erfolgsrezepte für erfolgreiche Führung gibt es nicht. Jede Person und Situation verdient und bedarf eigener Betrachtung. Um sicher führen zu können, benötigt es eigene Rollenklarheit und

Kenntnisse der Teamentwicklung. Ziel des Seminars ist es, in der eigenen Führungsrolle im Team wirksam zu werden und zu bleiben.

Inhalte:

- » Meine Führungsrolle als Coach
- » Verschiedene Führungsstile und die Passung zum Team
- » Motivation der Mitarbeiter*innen
- » Methoden der Teamentwicklung
- » Umgang mit Konflikten im Team
- » Wirksame Kommunikation

TERMINE:

24.11.2021
und
25.11.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

525,- Euro

jeweils:

08.30 – 16.00 Uhr

Dozent:

Björn Schmitz

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

TERMINE:

07.10.2021
und
08.10.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

400,- Euro

jeweils:

08.30 – 16.00 Uhr

Dozent:

Volker Becker

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

4.3 Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung

Teams setzen sich aus verschiedenen Personen zusammen. Dabei bringt jede/r Mitarbeiter*in individuelle Haltungen, Prioritäten und Einstellungen mit. Diese sind nicht selten durch kulturelle Prägung oder das Lebensalter beeinflusst. Führungskräfte stehen vor der Aufgabe, das Team zu führen und zu gestalten. Dabei ist es ihr Ziel, allen Mitarbeiter*innen gerecht zu werden, auch wenn generations- oder kulturspezifische Unterschiede im Alltag zunächst als große Herausforderung erscheinen. Unterschiede als Chance begreifen, eine gemeinsame Basis schaffen und diverse Teams so erfolgreich führen – dies ist Thema dieser Fortbildung.

Inhalte:

- » Führen verschiedener Generationen oder Kulturen als Herausforderung
- » Unterschiedliche Werte und Rollen
- » Typische Alltagssituationen zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen
- » Selbstverständnis einer Führungskraft im möglichen Wertekonflikt
- » Integration verschiedener Kulturen und Generationen im Team
- » Möglichkeiten für das Team von der Unterschiedlichkeit zu profitieren

4.4 Wertschätzende Kommunikation – Grundlagen für erfolgreiches und gesundes Arbeiten im Team

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung

„Wertschätzung im Job hält gesund“ – so titelte ein Fehlzeitenreport der AOK 2018. Sowohl hierarchieübergreifend als auch im Team trägt eine respektvolle und anerkennende Haltung zur Gesundheit bei. Damit sinken Fehlzeiten und gleichzeitig wird die Zufriedenheit auf beiden Seiten (Mitarbeitende und Kund*innen) gesteigert. Wertschätzung drückt sich vor allem in Haltung und Kommunikation aus – diese beiden Inhalte werden im Seminar praktisch bearbeitet und erlebt. Eine hohe Arbeitsbelastung führt bei vielen Mitarbeitenden zu Stress. Wahrnehmung und Ausprägung sind dabei individuell verschieden; Stress macht sich oftmals im Umgang miteinander bemerkbar. Respekt und Wertschätzung zu wahren – auch unter Stress – ist das Ziel. In der Selbstreflexion werden eigene Muster erkennbar, hier liegt der Ausgangspunkt für Veränderung. Ziel des Workshops ist die Stärkung des respektvollen Umgangs miteinander und damit die Verbesserung der Arbeitszufriedenheit, der Gesundheit und der Mitarbeiterbindung.

Inhalte:

- » Kommunikation und Körpersprache: Den alltäglichen Umgang respektvoll gestalten
- » Teamübung: Wie wir wertschätzend unser Ziel erreichen
- » Ich bin es wert: Was Wertschätzung mit Gesundheit zu tun hat
- » Höflichkeit siegt: Wie wir dazu beitragen können, dass Wertschätzung gelebt wird

TERMINE:

13.07.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

230,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Deniz Tuncer

TERMINE:

07.07.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

250,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Ilse Buchgraber

4.5 Souverän führen in Sandwichpositionen (2 Tage)

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

Teams unterliegen verschiedenen dynamischen Prozessen. Teamphasen, Teamrollen und gruppendynamische Aspekte stellen Führungskräfte vor alltägliche Herausforderungen. Mitarbeiter*innen mit Fach- und Führungsaufgaben haben einen doppelten Auftrag, der eine Schärfung der eigenen Rolle erfordert. Unterschiedliche Erwartungen und Interessen sowie die Sicherstellung der fachlichen Abläufe sind, aus einer sogenannten Sandwichposition heraus, sicherzustellen.

Ziel des Seminars ist die Schärfung des eigenen Leitungsverständnisses, um die Vielzahl der unterschiedlichen Anforderungen wirksam erfüllen zu können.

Inhalte:

- » Die eigene Führungsrolle im Spannungsfeld
- » Analyse von Teamrollen
- » Teamphasen erkennen und nutzen
- » Ranggruppendynamik in Teams verstehen und die eigene Position erkennen
- » Einführung in das Thema Konflikt

Es besteht die Möglichkeit kollegialer Fallberatung.

TERMINE:

10.03.2021
und
11.03.2021

Ort:
Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:
400,- Euro

jeweils:
08.30 – 16.00 Uhr

Dozent:
Volker Becker

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!



5. Gesundheitsfürsorge



5.1 Zeit- und Selbstmanagement

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

„Eins, zwei, drei im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit.“ (Wilhelm Busch)

Hoher Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit prägen neben vielen anderen Belastungen den Arbeitsalltag. Viele fühlen sich gehetzt und finden keine Zeit mehr für Aktivitäten, die sie gerne machen und die ihnen guttun und keinen Freiraum für Dinge, die sie weiterbringen.

Sie werden feststellen: Sie gewinnen nicht mehr Zeit (der Tag hat 24 Stunden), die Aufgaben werden nicht weniger, es gibt kein Patentrezept, aber sie fangen nicht bei „Null“ an.

Entwickeln Sie in diesem Seminar Ihre persönliche Strategie für mehr Effizienz und Gelassenheit. Sie reflektieren Ihre Gewohnheiten und Methoden und finden neue, selbstbestimmte Wege im Umgang mit sich, Ihrer Zeit und Ihren Aufgaben.

„Zeitmanagement ist Changemanagement“

Inhalte:

- » Grundlagen des Zeitmanagements
- » Reflektion/Analyse eigener Gewohnheiten/Abläufe
- » Prinzipien und Methoden des Zeitmanagements
- » Realistisch Ziele setzen
- » Sinnvoll Prioritäten setzen
- » Effektive Tages- und Wochenplanung
- » „Zeitdiebe“ und Störungen
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

5.2 Seelische Gesundheit bewahren durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

Die meisten Präventionsangebote der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) beziehen sich aber auf die körperliche Gesundheit: auf Bewegung, auf Ernährung. Präventionsangebote für die psychische (seelische) Gesundheit der Mitarbeiter*innen sind da eher selten!

Besonders für Menschen, die mit Menschen arbeiten, zum Beispiel in der Pflege sind die gesundheitlichen Belastungen besonders hoch. Neben physischen Belastungen gibt es enorme psychische Belastungen: hoher Zeitdruck, ständig erforderliche Aufmerksamkeit, ein hoher Anteil an Emotionsarbeit bei gleichzeitiger Verantwortung für die Pflegebedürftigen und der ständige Umgang mit Krankheit und Tod.

Vor diesem Hintergrund erscheint es dringend geboten, die gesundheitlich besonders stark belasteten Pflegekräfte durch geeignete Präventionsmaßnahmen zu unterstützen und es ihnen auf diese Weise zu ermöglichen, ihren Beruf langfristig und gesund ausüben zu können.

Inhalte:

- » Erschöpfungstypische Phänomene erkennen
- » Berufliche Belastungen/Unklarheiten lösen
- » Negative Glaubenssätze erkennen und die Kraft der eigenen Wurzeln erkennen
- » Opferrollen erkennen und aufgeben lernen
- » Die Eigenen Gefühle, Werte und Ressourcen erkennen
- » Perfektionismus abbauen lernen
- » Vom Umgang mit der eigenen Zeit
- » Selbstvertrauen und Selbstwert
- » Meine Stärken, Bedürfnisse und Wünsche erkennen und annehmen
- » Achtsamkeit üben

TERMINE:

26.10.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

140,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozent:

Dietmar Krieger

TERMINE:

24.02.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

140,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozent:

Dietmar Krieger

5.3 Was tun, wenn der Umgang mit psychisch veränderten Menschen mich oder Kolleg*innen in die „innere Kündigung“ treibt?

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Die Pflege und Betreuung von Personen, die an psychischen Veränderungen leiden, bringt neben dem körperlichen Aspekt weitere Belastungen in die tägliche Arbeit.

Schwierigkeiten in der Kommunikation, in der Erläuterung und dem Erleben von Situationen, im zwischenmenschlichen Bereich, usw., stellen für Mitarbeiter*innen der Pflege schwer zu bewältigende Situationen dar, was schlimmstenfalls zu Selbstzweifeln, „sich in Frage stellen“ und dem Gedanken an eine Kündigung führen kann. Diese Veranstaltung soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mit diesen Herausforderungen gut umgegangen werden kann.

Inhalte:

- » Herausforderungen im Umgang mit psychisch veränderten Menschen
- » Welche Rolle spielt das Team, wenn Probleme mit Bewohner*innen stark belasten?
- » Positive Ansätze um die Herausforderung „psychisch veränderte Menschen“ zu bewältigen
- » Entwicklung von Maßnahmen für die eigene Praxis
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

13.04.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

115,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Dozent:

Dieter Böcherer

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!



5.4 Grundkurs Kinaesthetics® in der Pflege (3 Tage)

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

In den Kursen lernen Sie Menschen angenehm und schonend zu berühren und zu bewegen, körperliche Belastungen wesentlich zu reduzieren und die individuellen Fähigkeiten ihres Gegenübers effektiv mit einzubeziehen und zu fördern. Kinaesthetics® unterstützt und fördert auch ein besseres Miteinander auf der Kommunikationsebene.

Für die Pflege und Betreuung von Menschen, sei es mit körperlichen Einschränkungen oder mit Demenz, kann diese Art der Berührung und Bewegung eine große Erleichterung bringen. Der Kurs hilft Ihnen Ihren Rücken und Ihre Wirbelsäule zu entlasten, selbst gesund zu bleiben sowie den Alltag gut zu bewältigen und ihr Gegenüber kann lernen, Bewegungen ohne große Angst und Abwehr zuzulassen und mitzugestalten. Sie lernen die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun kennen sowie die grundlegenden Konzepte der Kinaesthetics® und reflektieren deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld.

Sie sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen und entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Inhalte:

- » Interaktion
- » Funktionale Anatomie
- » Menschliche Bewegung
- » Anstrengung als Kommunikationsmittel
- » Menschliche Funktion
- » Umgebung
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

Hinweis:

Wir bitten Sie eine Wolldecke oder Isomatte, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mitzubringen. Die Gebühr für Arbeitsunterlagen, Zertifikat und Qualitätssicherung- und Weiterentwicklung von 30 € werden wir am ersten Kurstag mit Überreichen der Unterlagen einsammeln.

TERMINE:	18.01.2021	Ort: Berufsfachschule	Kosten: 475,- Euro
	und		
	25.01.2021	für Pflege	zzgl. 30,- Euro
	und		
	01.02.2021	Dozent:	Zertifikatsgebühr
		Wolfram Britz	
	oder		
	20.09.2021		
	und		
	27.09.2021		
	und		
	04.10.2021		
	jeweils		
	09.00 – 16.00 Uhr		

5.5 Kollegiales Feedback

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter*innen der Pflege

Die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen ist in allen Bereichen der Pflege (auch im ambulanten Bereich!) elementarer Bestandteil unserer Arbeit. Ohne Austausch kein Informationsfluss und ohne Rückmeldung kein erweitertes bzw. erneuertes Wissen. Ganz unabhängig von Rückmeldungen, die die zu pflegende Person betreffen, sind Rückmeldungen und Feedback wichtig, um die eigene Arbeit zu reflektieren.

Die Teilnehmer*innen werden in der Veranstaltung darüber informiert, wie Rückmeldungen gegeben werden können, wie Feedback konstruktiv sein kann und welche Dinge man hierbei beachten muss. Es soll gelernt werden, wie Feedback die eigene, gemeinsame Arbeit bereichert und die Zusammenarbeit noch besser gestaltet werden kann.

Inhalte:

- » Kritik oder Kränkung?
- » Kritik als Geschenk?
- » Wirkung von Ich- und Du-Botschaften
- » Der „Wert im Unwert“
- » Konkrete Formulierungshilfen für ein konstruktives Feedback (mit Aussicht auf eine positive Entwicklung)
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

23.11.2021

08.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

125,- Euro

Dozentin:

Bettina Eckstein

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!



6. Küche und Hauswirtschaft



6.1 Serviceverhalten und kundenorientierte Kommunikation – auch in Hauswirtschaft ein wichtiges Thema

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Küche, Service und Hauswirtschaft

Die Fortbildung vermittelt speziell für Mitarbeiter*innen in Hauswirtschaft, Küche und Service (aber auch in der Pflege und Betreuung) wie eine kundenorientierte Kommunikation gelingt. Es geht darum, Wünsche und Bedürfnisse der Gäste anzunehmen und diesen mit professionellem Handeln und Verhalten zu begegnen. Sollte es dennoch zu Reklamationen kommen, hilft der praxisnahe „Reklamations-Leitfaden“ den Mitarbeiter*innen, schwierige Situationen zu entschärfen und konstruktiv damit umzugehen. Im gesamten Seminarverlauf werden immer wieder Bezüge bzw. ein Transfer zu dem jeweils speziellen Arbeitsfeld der Teilnehmer*innen hergestellt.

Inhalte:

- » Grundlagen der Kommunikation
- » Wichtige Rahmenbedingungen für guten Bewohner- und Kundenservice
- » Die goldenen Serviceregeln
- » Besonderheiten in der Praxis
- » Professionelles Reklamationsverhalten hilft Kund*innen und Mitarbeiter*innen
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

6.2 Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz im Tätigkeitsfeld der Hauswirtschaft

Mitarbeiter*innen in Küche, Service und Hauswirtschaft

Dieses Seminar trainiert Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit demenziell veränderten Menschen.

Da sich der Mensch mit Demenz nicht mehr an unsere Realität anpassen kann, werden Sie die Sprache des demenziell veränderten Menschen erlernen sowie vielfältige Handlungsmöglichkeiten im Umgang.

Inhalte :

- » Grundlagen der Validation nach Naomi Feil
- » Grundlagen der Integrativen Validation nach Nicole Richard
- » Grundlagen zum Personenzentrierten Ansatz nach Tom Kidwood
- » Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis
- » Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für das eigene Praxisfeld

TERMINE:

20.01.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

250,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Ilse Buchgraber

TERMINE:

10.06.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

115,- Euro

08.30 – 16.00 Uhr

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Dozentin:

Raphaela Krug

7. Weiterqualifizierung und Fachweiterbildung



7.1 Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) (2 Tage)

Zielgruppe: Berufs- und anwendungserfahrene Mitarbeiter*innen aus der Pflege und der Ärzteschaft bzw. Assistenzberufe

Zweck des Medizinproduktegesetzes (MPG) ist es, den Verkehr mit Medizinprodukten zu regeln und dadurch für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen (§ 1 MPG).

Medizinprodukte dürfen nur nach Maßgabe der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) errichtet, betrieben, angewendet und in Stand gehalten werden.

Medizinproduktebeauftragte unterstützen den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Sie tragen durch ihre Tätigkeit zur Sicherheit beim Anwenden und Betreiben von Medizinprodukten bei.

Inhalte:

- » Einführung in das Medizinprodukterecht
- » Aufgaben der Medizinproduktebeauftragten und die Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Medizinproduktesicherheit
- » Begriffsbestimmungen
- » Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)
- » Anwender- und Betreiberpflichten
- » Systematik der Anforderungen an das Anwenden und Betreiben der Medizinprodukte in der Gesundheitseinrichtung bzw. im ambulanten Bereich

- » Inbetriebnahme von Medizinprodukten
- » Organisieren, Durchführen und Dokumentieren von Einweisungen
- » Führung der erforderlichen Dokumentationen gemäß MPBetreibV bzw. Weitergabe der Daten an die Abteilung Medizintechnik
- » Aufbewahrung der Gebrauchsanweisungen der Medizinprodukte
- » Sicherheits- und messtechnische Kontrollen
- » Instandhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungen
- » Unterstützung des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit bei Vorkommnissen und Maßnahmen der Hersteller

TERMINE:

18.10.2021
und
19.10.2021

Ort:
Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:
425– Euro

jeweils
09.00 – 15.45 Uhr

Dozent:
Frank Johannsen

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

7.2 Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) – Auffrischkurs

Zielgruppe: Berufs- und anwendungserfahrene Mitarbeiter*innen aus der Pflege und der Ärzteschaft bzw. Assistenzberufe, die bereits eine Weiterbildung als „Medizinproduktebeauftragte*r“ absolviert haben

Zweck des Medizinproduktegesetzes (MPG) ist es, den Verkehr mit Medizinprodukten zu regeln und dadurch für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen (§ 1 MPG). Medizinprodukte dürfen nur nach Maßgabe der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) errichtet, betrieben, angewendet und in Stand gehalten werden.

Medizinproduktebeauftragte unterstützen den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Sie tragen durch ihre Tätigkeit zur Sicherheit beim Anwenden und Betreiben von Medizinprodukten bei.

Für Medizinproduktebeauftragte wird eine mindestens jährliche Fortbildung empfohlen.

Alle Fortbildungen dienen dem Wissens- und Erfahrungsaustausch und bringen Sie im Rahmen eines Medizinprodukte Fresh-Up auf den neuesten Stand der rechtlichen Vorgaben und Fachempfehlungen.

7.3 Weiterbildung zum/zur Beauftragten für Medizinproduktesicherheit (beauftragte Person gemäß MPBetreibV)

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit medizinischer, naturwissenschaftlicher, pflegerischer, pharmazeutischer oder technischer Ausbildung

Die Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV) legt fest, dass jeder, der Medizinprodukte beruflich oder gewerblich betreibt oder anwendet, dabei aufgetretene Vorkommnisse der zuständigen Bundesoberbehörde zu melden hat. Um die gesetzliche Pflicht zur Meldung von Vorkommnissen in Zusammenhang mit Medizinprodukten sowie Rückrufmaßnahmen der Hersteller zu koordinieren und sicherstellen, ist ein Beauftragter für Medizinproduktesicherheit erforderlich. Die Zweite Verordnung zur Änderung medizinprodukte-rechtlicher Vorschriften trat zum 01.01.2017 in Kraft (gemäß Artikel 5). Gesundheitseinrichtungen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten haben sicherzustellen, dass eine sachkundige und zuverlässige Person mit medizinischer, naturwissenschaftlicher, pflegerischer, pharmazeutischer oder technischer Ausbildung als Beauftragter für Medizinproduktesicherheit bestimmt ist (§ 6 MPBetreibV).

Inhalte :

- » Einführung in das Medizinprodukterecht
- » Aufgaben eines Beauftragten für Medizinproduktesicherheit
- » Meldewesen und Beobachtungssystem gemäß Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV)
- » Koordinierung interner Prozesse zur Erfüllung der Melde- und Mitwirkungspflichten der Anwender und Betreiber
- » Koordinierung von Rückrufmaßnahmen
- » Fallbeispiele

TERMINE:	20.10.2021	Ort:	Kosten:
	09.00 – 15.45 Uhr	Berufsfachschule für Pflege	240,- Euro
		Auch als Inhouse-Seminar möglich!	
		Dozent:	
		Frank Johannsen	

TERMINE:	06.07.2021	Ort:	Kosten:
	09.00 – 15.45 Uhr	Berufsfachschule für Pflege	240,- Euro
		Auch als Inhouse-Seminar möglich!	
		Dozent:	
		Frank Johannsen	

7.4 Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten (5 Tage)

Zielgruppe: Fachkräfte mit der Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf, Hauswirtschaftsfachkräfte und Heilerziehungspfleger*innen

Infektionen sind heute in allen Bereichen der Pflege ein häufiges Problem mit weitreichenden und schwerwiegenden Folgen. Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen werden älter, sind öfter krank und haben somit ein größeres Risiko, Infektionen zu erleiden. Der Schutz vor Infektionen ist eine Aufgabe, die in der Pflege heute einen hohen Stellenwert hat. Hygienestandards haben eine große Bedeutung im Sinne der Qualitätssicherung und ganz besonders zur Erhaltung der Gesundheit der uns anvertrauten Menschen.

Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu grundlegenden Aspekten von Hygienestandards in Pflegeeinrichtungen, die Entwicklung von eigenen Hygienestandards, das Erkennen von Ressourcen zur Entwicklung von Standards, die Umsetzung von hygiesichernden Maßnahmen und die Befähigung zum Aufbau eines Hygienemanagementsystems.

Vorraussetzungen:

- » Abgeschlossene Ausbildung als hauswirtschaftliche Fachkraft
- » Abgeschlossene Ausbildung als hauswirtschaftliche Fachkraft
- » Heilerziehungspfleger*innen

Wünschenswert:

Wahrnehmung einer Führungsaufgabe

7.5 Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten – Auffrischkurs

Zielgruppe: Fachkräfte mit der Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf, Hauswirtschaftsfachkräfte und Heilerziehungspfleger*innen und bereits absolvierte Weiterbildung zum/r Hygienebeauftragten

Infektionen sind heute in allen Bereichen der Pflege ein häufiges Problem mit weitreichenden und schwerwiegenden Folgen. Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen werden älter, sind öfter krank und haben somit ein größeres Risiko, Infektionen zu erleiden.

Der Schutz vor Infektionen ist eine Aufgabe, die in der Pflege heute einen hohen Stellenwert hat. Hygienestandards haben eine große Bedeutung im Sinne der Qualitätssicherung und ganz besonders zur Erhaltung der Gesundheit der uns anvertrauten Menschen.

Ziel des Auffrischkurses ist die Vermittlung von Neuerungen und Auffrischung zu grundlegenden Aspekten der Hygienestandards in Pflegeeinrichtungen, zur Entwicklung und Umsetzung eigener Hygienestandards und somit zur Befähigung einer Weiterentwicklung des Hygienemanagementsystems in den eigenen Einrichtungen.

TERMINE:

19.07.-23.07.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

950,- Euro

Kolloquium:
18.11.2021

Dozentin:

Rosanna

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

jeweils

09.00 – 15.45 Uhr

Jetschmanegg

TERMINE:

19.11.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

200,- Euro

09.00 – 15.45 Uhr

Dozentin:

Rosanna

Jetschmanegg

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

7.6 Palliative Care-Fachkraft (3Tage) – Auffrischkurs

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Weiterbildung zur Palliative Care-Fachkraft, Fachkräfte mit der Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf sowie weitere Interessierte

Menschen in schwierigen Krankheits- und Lebensphasen eine kompetente Begleitung zur Sicherung einer größtmöglichen individuellen (Er-)Lebensqualität anzubieten, stellt eine Herausforderung für die Begleitenden dar. Individuelle Handlungskompetenz zur Sicherstellung einer Kunden- bzw. Bewohnerorientierung erfordert im Anschluss an die Fachweiterbildung das Wissen und Können, die Fähigkeiten und Fertigkeiten aufzufrischen bzw. zu vertiefen oder auf dem „neuesten Stand“ zu halten. Die dreitägigen Auffrischkurse sollen den Absolvent*innen der Weiterbildung zur Palliative Care-Fachkraft eine Möglichkeit bieten, sich selbst und ihre Tätigkeit zu reflektieren, sich mit Kolleg*innen auszutauschen, Neues zu erfahren und Bekanntes aufzufrischen oder zu vertiefen.

Inhalte :

- » Kollegiale Fallbesprechung
- » Der Weg durch das Tal der Tränen ist keine Sackgasse - Trauerbegleitung, trauernde Menschen begleiten
- » Wenn die Worte fehlen – Ich sehe was, was du nicht siehst (Mikromimik)
- » Musik und Demenz

7.7 Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen (24 Stunden)

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen aus allen stationären, teilstationären, ambulanten und sonstigen Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Das neue Pflegeberufegesetz stellt klare Anforderungen an Praxisanleiter*innen. Die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV § 4 Abs. 3) gibt vor, dass Praxisanleiter*innen in den Pflegeberufen kontinuierliche, berufspädagogische Fortbildungen im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich nachweisen müssen. Diese Regelung gilt auch für Praxisanleiter*innen, die noch nach altem Recht ausgebildet wurden.

Inhalte :

- » Praxisanleitung gestalten unter Berücksichtigung der neuen rechtlichen Anforderungen
- » Kommunikation und Gesprächsführung
- » Objektive Beurteilung und Bewertung von Auszubildenden
- » Bewertungs- / Kritikgespräche mit Auszubildenden führen
- » Vermittlung von Pflegediagnosen und Expertenstandards in der Praxis

TERMINE:

10.11.-12.11.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

350,- Euro

jeweils

09.00 – 15.45 Uhr

Dozentin:

Doreén Knopf

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

TERMINE:

09.02.-11.02.2021

und
30.11.-02.12.2021

Ort:

Berufsfachschule
für Pflege

Kosten:

auf Anfrage

jeweils

09.00 – 15.45 Uhr

Dozent*innen:

verschiedene

Auch als Inhouse-
Seminar möglich!

Das Beste aus Theorie und Praxis Ausbildung beim Schwesternverband

Die Berufsfachschule für Pflege Nonnenweier bildet ab 2020 zum/r Pflegefachmann/-frau aus und weiterhin auch zum/r Altenpflegehelfer*in.

» Pflegefachmann/-fachfrau

Seit 2020 sollen alle Auszubildenden der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistische Ausbildung erhalten, mit der Möglichkeit einen Vertiefungsbereich in der praktischen Ausbildung zu wählen. Wer die generalistische Ausbildung im dritten Jahr fortsetzt, erwirbt den Abschluss zum/zur Pflegefachmann/-frau.

Auszubildende, die ihren Schwerpunkt in der Pflege alter Menschen oder der Versorgung von Kindern und Jugendlichen sehen, können für das dritte Ausbildungsjahr statt des generalistischen Berufsabschlusses einen gesonderten Abschluss in der Altenpflege oder der Kinderkrankenpflege erwerben. Einen Einzelabschluss in der Krankenpflege wird es künftig nicht mehr geben. Ein Quereinstieg in die generalistische Ausbildung ist nach einer erfolgreich abgeschlossenen landesrechtlich geregelten Assistenz- oder Helferausbildung von mindestens einjähriger Dauer möglich.

» Altenpflegehilfe

Die Ausbildung zum/r Altenpflegehelfer*in dauert ein Jahr. Sie erfolgt in Unterrichtsblocken und umfasst 720 Unterrichts- und 850 Praxisstunden. Die Ausbildung endet

mit der Abschlussprüfung. Die bestandene Prüfung qualifiziert Hauptschüler*innen zur Aufnahme der Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau. Unter bestimmten Voraussetzungen kann nach dem Abschluss direkt in das zweite Jahr der Fachkraftausbildung eingestiegen werden.

» Über uns

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Praxisstelle und Auszubildenden werden optimale Voraussetzungen geschaffen, um eine erfolgreiche Ausbildung zu gewährleisten. Hierbei stehen Ihnen unsere Lehrkräfte als ständige Ansprechpartner und Begleiter zur Verfügung und die Ausbildungsinhalte werden durch vielfältige Methoden und Medien verdeutlicht.

Die hohe Qualität unserer Ausbildung ermöglicht Absolvent*innen unserer Schule schon seit vielen Jahren, dass sie nach Abschluss der Ausbildung aus einer Vielzahl an Jobangeboten wählen können, gerne auch in den Einrichtungen des Schwesternverbandes.

Die Berufsfachschule für Pflege Nonnenweier ist durch die Fachkundige Stelle DQS GmbH nach § 2 der Rechtsverordnung zum SGB III (AZAV) zertifiziert. Die Förderung durch Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit befindet sich derzeit in Klärung.



DU BIST SUPER -RELEVANT!

FÜR UNS. FÜR DAS GESUNDHEITSSYSTEM. UND FÜR
DIE MENSCHEN, DIE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN.

Uns war schon immer klar, dass Pflegekräfte unverzichtbar sind. Jetzt merken es alle! Denn gerade in Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig die Menschen sind, die die Welt am Laufen halten. Die pflegen, unterstützen und sich kümmern. Wir brauchen Menschen, die etwas bewirken wollen. Menschen, die helfen.

Wir brauchen Menschen wie Dich.

Bewirb Dich jetzt für eine Ausbildung in der Pflege:
ausbildung.schwesternverband.de

Unsere Dozent*innen



Becker, Volker

Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Supervisor und Coach, Leiter für Psychodrama und Soziometrie, exam. Krankenpfleger

Böcherer, Dieter

Exam. Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie

Britz, Wolfram

Exam.Krankenpfleger, Kinaesthetics®Trainer in der Pflege Stufe 3, Kinaesthetics®Trainer für Angehörige Stufe 3

Buchgraber, Ilse

Diplom-Oecotrophologin, zertifizierte Trainerin Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragte für Kommunikation Hochschule Weihestephan-Triesdorf, zertifizierte Demografieberaterin nach DEX/INQA und Arbeitsfähigkeitscoach (ab-c©)

Eckstein, Bettina

Exam. Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe

Eisenbarth, Oliver

Exam. Krankenpfleger, Diplom-Pflegepädagoge (FH)

Gorges, Johannes

Diplom-Psychologe, Verhaltenstrainer, Coach

Hoedle, Petra

Exam. Altenpflegerin, Palliative-Care Fachkraft

Jetschmanegg, Rosana

Staatl. geprüfte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Fach- und Führungskraft der Gebäudereinigung und Objekthygiene, Technische Lehrerin Fachrichtung Hauswirtschaft, Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement, Hygienebeauftragte für stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste, Systemberatung Qualitäts-/Hygienekontrolle, individuelle Inhouse-Veranstaltungen

Johannsen, Frank

Ausbilder und Berater im Medizinprodukte-recht sowie offizielles Mitglied im Qualitätsverbund berufliche Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer Aachen

Schwester Doreén Knopf:

examinierte Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, zertifizierte PainNursePlus mit langjähriger beruflicher Erfahrung u. a. in der Onkologie, Palliativstation und in der hospizlichen Begleitung, freiberufliche Dozentin

Krieger, Dietmar

Ingenieur, Betriebswirt Ausbildung in Lebens- und Trauerbegleitung und -beratung sowie Hospizbegleiter, Mitbegründer des Offenburger Hospizvereins

Krug, Raphaela

Exam. Altenpflegerin, Praxisanleiterin, Fachkraft Gerontopsychiatrie

Naumann, Stefan

Exam.Krankenpfleger, Pflegedienstleiter, De-eskalationstrainer

Schmitz, Björn

Diplom-Betriebswirt, Magister Artium Soziologie, Philosophie und Psychologie, Systemischer Organisationsentwickler und Change Manager, Design Thinker, zert. Scrum Master

Schwörer, Svenja

Exam. Altenpflegerin, Studentin an der KH Freiburg im Fach Berufspädagogik im Gesundheitswesen

Stiglmaier, Gerhard

Diplom-Sozialpädagoge, NLP-Master und Trainer, Systemischer Coach, Systemischer Organisationsberater

Tuncer, Deniz

Diplom-Psychologin, Unternehmensberaterin, Systemische Beraterin

Wiemer, Bärbel

Exam. Altenpflegerin, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe



Anmeldung Fort-/Weiterbildung Einzelperson

Per E-Mail: schule-nonnenweier@schwesternverband.de

Per Post: **Berufsfachschule für Pflege** | Ottenheimer Straße 22 | 77963 Schwanau

Per Fax: 07824 66396-29

Seminartitel:

Ort:

Datum:

Hiermit melde ich mich zu o. g. Fort-/Weiterbildung unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen verbindlich an.

Teilnahmebedingungen:

Anmeldungen sind verbindlich. Sie werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs bei der zuständigen Stelle berücksichtigt. Im Falle der Überbuchung wird der Anmeldende unverzüglich informiert. Zusammen mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung; die Teilnahmegebühr ist mit Rechnungszustellung fällig. **Es gelten die abgedruckten AGB.**

Teilnehmername:

Einrichtung:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon-Nr:

Fax-Nr:

E-Mail:

Datum und Unterschrift/Stempel

Datenschutz – Rechte des Betroffenen

Sie sind gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber der Gesellschaft (Saarländischer Schwesternverband e.V.) um umfangreiche **Auskunftserteilung** zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß Art. 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber der Gesellschaft die **Berichtigung, Löschung und Einschränkung** einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem **Widerspruchsrecht** Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an die Gesellschaft übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen. Weiterhin haben Sie das Recht auf **Datenübertragbarkeit** gem. Art. 20 DSGVO.

Ihre personenbezogenen Daten werden durch technische und organisatorische Maßnahmen so bei der Erhebung, Speicherung und Verarbeitung geschützt, dass sie für Dritte nicht zugänglich sind. Bei einer unverschlüsselten **Kommunikation** per E-Mail kann die vollständige Datensicherheit auf dem Übertragungsweg zu unseren IT-Systemen von uns nicht gewährleistet werden, sodass wir

bei Informationen mit hohem Geheimbedürfnis eine verschlüsselte Kommunikation oder den Postweg empfehlen.

Verantwortlicher im Sinne der DSGVO und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist: Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH Im Eichenwäldchen 10 66564 Ottweiler E-Mail: info@schwesternverband.de **Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten:** TASCO Revision und Beratung GmbH, Hagenauer Str. 42, 65203 Wiesbaden, datenschutz@tasco-revision.de Sofern Sie den Verdacht haben, dass Ihre Daten rechtswidrig verarbeitet werden, steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, sich an eine **Aufsichtsbehörde** zu wenden. Das Beschwerderecht steht Ihnen in dem EU-Mitgliedsstaat Ihres Aufenthaltsortes, Ihres Arbeitsplatzes und/oder des Ortes des vermeintlichen Verstoßes zu, d.h. Sie können die Aufsichtsbehörde, an die Sie sich wenden, an den oben genannten Orten wählen.

Einwilligung

Ich willige ein, dass meine Daten (insbesondere Name, Vorname, Funktion, Arbeitgeber, Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail) zum Zwecke der Kontaktierung für weitere Veranstaltungen gespeichert und verarbeitet werden. Mit meiner Unterschrift erkläre ich ausdrücklich und freiwillig meine Einwilligung in die zuvor beschriebene Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten. Meine Rechte als Betroffener habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Vertragsschluss

Anmeldungen sind rechtlich verbindlich und können grundsätzlich, schriftlich, per Telefax oder E-Mail vorgenommen werden. Einrichtungen und Dienste des Schwesternverbandes melden sich mit dem entsprechenden Formular mit Angabe der Teilnehmenden für das jeweilige Bildungsangebot an. Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs entgegengenommen und bearbeitet. Mit der Anmeldung unter Vorbehalt des Erreichens der Mindestteilnehmerzahl kommt zwischen den Beteiligten ein (Dienstleistungs-) Vertrag zustande.

2. Leistungsgegenstand

Der Vertragsschluss erfolgt über die Teilnahme an einem durch den Bildungsträger selbst oder durch ihn im Auftrag durchgeführten Kurs, Lehrgang oder ein Seminar (Bildungsangebot), den bzw. das der Bildungsträger in seinem Bildungsprogramm oder anderen von ihm eingesetzten Medien bewirbt.

3. Widerrufsrecht

Der/Die Teilnehmer*in kann seine/ihre Vertragserklärungen innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Anmeldebestätigung bzw. des Anmeldeformulars. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

4. Teilnahmegebühren - Kosten - Bezahlung

Die Kosten für die Teilnahme richten sich jeweils nach Dauer und Inhalt des einzelnen Bildungsangebots und können dem Bildungsprogramm oder anderer vom Bildungsträger eingesetzten Medien entnommen werden. Inhouse-Seminare werden gesondert kalkuliert. Die Kosten der Teilnahme werden mit Vertragsschluss fällig. Sie sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen an den Bildungsträger zu überweisen. Bei Bildungsangebo-

ten, die länger als 3 Monate dauern kann Ratenzahlung vereinbart werden. Dies gilt unabhängig von einer Erstattung durch die Agentur für Arbeit. Eine Forderungsabtretung an Dritte ist ausgeschlossen.

5. Rücktritt

Der Bildungsträger kann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird oder der/die Dozent*in ausfällt. In diesen Fällen ist der Bildungsträger verpflichtet, den/die Teilnehmer*in unverzüglich über den Rücktritt zu informieren und etwaige bereits entrichtete Teilnahmegebühren zurückzuerstatten. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche wegen eines Rücktritts durch den Bildungsträger sind ausgeschlossen. Dem/Der Teilnehmer*in wird ein Rücktrittsrecht für den Fall eingeräumt, dass die Maßnahme nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) nicht anerkannt wird und eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) nicht möglich ist. Ihm/Ihr entstehen in diesem Fall keine Kosten. Dies gilt nicht, sofern der/die Teilnehmer*in selbst keine individuelle Förderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) erhält.

6. Kündigung - Abmeldung

Eine Stornierung bis zu 4 Wochen vor den jeweils vereinbarten Terminen ist kostenfrei. Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn werden 50 % der vereinbarten Teilnahmegebühr und bei Absagen bis zu einer Woche vor Beginn 75 % der vereinbarten Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt, erscheint der/die angemeldete Teilnehmer*in nicht zur Veranstaltung oder kündigt er/sie während der laufenden Bildungsmaßnahme, so werden trotzdem die vollen Kosten der Teilnahme fällig. Jede Kündigung bedarf der Schriftform. Bereits entrichtete Teilnahmegebühren für Bildungsangebote, die fristgemäß gekündigt wurden, werden zurückerstattet.

6.1 Kündigung bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung

Bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung besteht ein kostenloses Rücktrittsrecht innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss, längstens bis zum Beginn der Maßnahme. Ist der Maßnahmenabschnitt kürzer als 3 Monate ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes der Maßnahme möglich. Ist der Maßnahmenabschnitt länger als 3 Monate kann erstmals zum Ende der ersten drei Monate mit einer Frist von höchstens 6 Wochen die Maßnahme gekündigt werden.

7. Besondere Vereinbarungen für EDV-Schulungen

Die vom Bildungsträger zur Verfügung gestellten Geräte und Medien dürfen nur nach Weisung der Kursleitung bedient werden. Die Geräte und Medien sind pfleglich zu behandeln. Bereits der Versuch, Programme oder Programmteile entgegen der Anweisungen der Kursleitung (Fehlverhalten) und entgegen geltender Lizenzbestimmungen zu verwenden bzw. zu verwerten, führt zum Ausschluss aus dem Bildungsangebot. Im Falle des Ausschlusses verliert der/die Teilnehmer*in auch einen etwaigen Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühren. Der Bildungsträger behält sich im Übrigen Schadensersatzansprüche jeglicher Art vor. Darüber hinaus behält sich der Bildungsträger weitergehende Regressansprüche vor, soweit durch das Fehlverhalten bzw. den Lizenzverstoß Rechte Dritter berührt sind. Schließlich dürfen nur die vom Bildungsträger zu Übungszwecken abgegebenen Datenträger, die als solche gekennzeichnet sind, verwendet werden. Diese Datenträger müssen am Ende des Unterrichtstages/-abends im Schulungsraum zurückgelassen werden und sind Eigentum des Bildungsträgers. Nach Rücksprache mit der Kursleitung dürfen die Datenträger am Ende des Bildungsangebots gegebenenfalls mit nach Hause genommen werden.

8. Besondere Vereinbarungen für Bildungsangebote mit Anwesenheitspflicht

Der/Die Teilnehmer*in verpflichtet sich, an den nach dem Lehrplan vorgeschriebenen Unterrichtsstunden teilzunehmen, die Zwischen- und Abschlussprüfungen wahrzunehmen sowie die Anweisungen des Lehrgangsleiters, der Dozent*innen und der Verantwortlichen des Bildungsträgers zu befolgen. Bei einer Verhinderung des Unterrichtsbesuchs verpflichtet sich der/die Teilnehmer*in dem Bildungsträger und ggf. dem Arbeitgeber eine schriftliche Abwesenheitsanzeige vorzulegen. Der/Die Teilnehmer*in verpflichtet sich darüber hinaus, unverzüglich die Arbeitsverwaltung (Agentur für Arbeit) und den Bildungsträger zu benachrichtigen, falls er/sie aus dem Kurs ausscheidet.

9. Sonstige Verpflichtungen d. Vertragspartner

Jede Änderung der Anschrift hat der/die Teilnehmer*in dem Bildungsträger unverzüglich mitzuteilen. Der Bildungsträger verpflichtet sich, ausgenommen bei höherer Gewalt, alle Voraussetzungen für einen geordneten Ablauf des Unterrichts durch qualifizierte Dozent*innen zu gewährleisten sowie die Abschlussprüfung durch einen Prüfungsausschuss und bei berufsbezogenen Bildungsangeboten den Erwerb eines Zertifikats sicherzustellen. Dabei hat der/die Teilnehmer*in auf Grund dieses Vertrages alleine noch keinen Anspruch auf Zulassung zu einem Bildungsangebot mit Zugangsvoraussetzungen sowie auf Zulassung oder Ablegung einer Prüfung.

10. Haftung

Für alle Unfälle, Verluste und Schäden, die Teilnehmer*innen am Bildungsangebot des Bildungsträgers entstehen kann keine Haftung übernommen werden. Für Beschädigungen an Einrichtungen des Unterrichtsraums haftet der/die Teilnehmer*in selbst für Vorsatz und jede Form der fahrlässigen Schadensherbeiführung.

11. Unfallversicherung

Ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz über den Bildungsträger ist nur gegeben, wenn es sich um ein berufsbildendes Bildungsangebot handelt, das nicht durch den Arbeitgeber veranlasst oder finanziert ist. Der/ Die Teilnehmer*in erhält vom Bildungsträger auch nur dann gesetzlichen Unfallversicherungsschutz über die zuständige Berufsgenossenschaft, wenn er/sie nicht als selbständige/r Unternehmer*in tätig ist.

Abgesichert sind dabei nur mögliche Unfälle auf den direkten Wegen zur Bildungsstätte, Unfälle während des Unterrichts sowie gegebenenfalls Unfälle im Rahmen eines betrieblichen Praktikums. Sollte der/die Teilnehmer*in nicht über die dargestellten Fälle und auch nicht über seinen/ihren eigenen Arbeitgeber unfallversichert sein, steht es ihm/ihr frei, sich selbst über eine private Unfallversicherung abzusichern.



Impressum

Herausgeber

Diakonissenhaus Nonnenweier
Pflege und Ausbildung gGmbH
Im Eichenwäldchen 10
66564 Ottweiler
info@schwesternverband.de
www.schwesternverband.de

Gestaltung

Abteilung Unternehmensentwicklung
marketing@schwesternverband.de

Für Irrtümer keine Gewähr, Änderungen vorbehalten

Bildnachweis

Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH
shutterstock



WIR HELFEN KARL-HEINZ DENN DAS ALTER HAT VIELE GESICHTER

Karl-Heinz liebt es, in seinem Tischler-Keller zu arbeiten. Der **Pflegedienst** und eine Haushaltshilfe sorgen dafür, dass er in seinem alten Bauernhaus weiter gut versorgt ist. Er trifft sich auch mit Freunden: zweimal pro Woche geht er in die **Tagespflege** im Nachbarort und freitags trifft er sich mit Werner bei Emil zum Skat im nahegelegenen **Seniorenheim**. Werner sitzt im Rollstuhl und lebt im **Betreuten Wohnen** in einer barrierefreien Wohnung. **Und wir sorgen dafür, dass Sie all diese Angebote vor Ihrer Haustür finden. In der gesamten Region.**

**ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE ANGEBOTE IN IHRER REGION UNTER:
WWW.SCHWESTERNVERBAND.DE | KARRIERE.SCHWESTERNVERBAND.DE**



Berufsfachschule für Pflege Nonnenweier

Ottenheimer Straße 22 | 77963 Schwanau | T. 07824 66396-0 | F. 07824 66396-29
schule-nonnenweier@schwesternverband.de | www.schwesternverband.de